

# **Wer zahlt beim Essen gehen - ausgelagerte Debatte**

## **Beitrag von „anjawill“ vom 7. November 2017 21:46**

Ich habe es noch nie erlebt, weder im Freundes- noch Kollegenkreis, dass man sich wegen ein paar Euro geziert hätte. Wir zahlen im Freundeskreis immer für einen guten Freund mit, der gerade auf Jobsuche ist und dafür wird er sich später revanchieren. Also kein Thema. Und diese Klischeeanhäufung, was den angeblichen Geiz der Deutschen betrifft, ist eher arm.

Unter Kollegen kenne ich die folgenden Varianten. Einer legt aus und das geht reihum oder jeder bezahlt seinen Kram selbst. Ich hatte nur mal eine Kollegin, die sich selbst immer Mineralwasser bestellt hat und dafür die Reste der anderen schnabuliert hat. Sie wird ihre Gründe gehabt haben, aber das fand sogar ich irgendwann nervig.

An meiner Schule zeigt man sich angemessen spendabel und in Anbetracht dessen, dass die Gehälter der SL nicht wirklich hoch sind, ist das mehr als ausreichend. So ein Essen kann ich mir schon selbst bezahlen. Man ist bemüht, Wertschätzung zu zeigen und da ich auf ständiges Gruppenkuscheln mit Kollegen nicht wirklich Wert lege (ich mag meine Kollegen, aber es sind meine Kollegen, nicht meine Freunde), reicht mir die einmal jährliche Weihnachtsfeier vollkommen aus. Diese wird übrigens von Kollegen organisiert, deren Arbeitsaufwand man nur selten zu schätzen weiß.

Bei meinem Mann gibt es zweimal jährlich ein Firmenevent, vor kurzem war es eine Schifffahrt mit Buffet und Weihnachten geht es in ein relativ teures Restaurant. Die großen Veranstaltungen werden von der Firma übernommen und er selbst spendiert seinen Mitarbeitern einmal wöchentlich ein Essen. Da sprechen wir aber eben auch von anderen Gehaltsklassen. Ein SL verdient vielleicht so um die 5500 netto (mit Kind und Kegel natürlich mehr) und umgerechnet auf die Arbeitszeit ist das nicht so viel.